

1) *Der Prinz hat dies Schreiben am 19. April (nechstvergangen donnerstags) zu Nymwegen erhalten, wie er am 23. April aus Breda schreibt, und ist mit der Antwort an den Herzog einverstanden, da sie ja auch vorher Pfalz und Würtemberg die Güte bewilligt hätten. In derselben Sache schrieb der Prinz am 23. April aus Breda an Knüttel, er billige obiges und auch, dass er mit dem hessischen Kammersecretär sich zu unterreden beabsichtige, was nun wol geschehen sei; und das ir wol werdt vermerkt haben, ob die leute auch mit einichem ernst (wie sie sichs mit worten hin und wider hören lassen) zur gute geneigt seien. Darvon wir euere schrift gewertig sein wollen; und begeren auch, das ir mit nachsuchung in der Viandischen (Vgl. No. 287) und andern sachen, wie euch bewust, weitem fleis anwendet und, wes ir ferner befinden werdt, uns zum furderlichsten zuschicket; dan uns nit wenig daran gelegen ist. — 2) *Durchstrichen*: das also die angefangene unterredung, so durch bederseits diener beschehen solt, genzlich zerschlagen. Über diese Unterredung berichtet Knüttel am gleichen Tage an Herbst.*